FRANCKESCHE STIFTUNGEN

Handschriften / Autographen

Tagebuch von David Samuel Meermann.

Meermann, David Samuel

Halle (Saale), 01.01.1717-16.06.1719

2. Februar 1719

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downladed and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176735

Visual Library

Ein Exempel bei Erfurt zugetragen
Ein Spitzhändler kömmt bei
Erfurt nicht in dorfe bei einem bauer
und hat in wirtshauß im dorfe
gegahlet, die frau ab saget
zum Manne wie woll ihn beher-
berg u. todschlag (er hatte 200
tal. geld gehabt) und höret
ihr Kind von 5–6 jahr, sie
schlag ihr Mann tod, des morgens
saget das Kind, vater u. Mutter
habt ihr ihr Vetter tod geschlag
die frau saget das Kind wird
nicht verrath, u. saget der Mann
solle es ins holtz tragen, u. um
bring, der Mann thuts, wie er fürs
hilt kommt, so fallet das Kind
ihr vater im ihr halß u. spricht:
hertzens vater, schlaget mich
ihr tod, der Vater hat noch
ein vater hert, u. jammert ihr
geht mit dem Kinde wie der Zeit
hause u. saget er könne es
ihr todschlag, die mutter als
seine Frau möge mit ihr machen
was sie wolle, gehet darauf fort,
die Mutter hat ihr ihr backoff
geheitzet, da schmeißt sie
Kind hinein u. ihr brennets, es fängt
aber so anzuriechen von ihr Kleide
des Kindes kömt die Nachbarin
rein, u. saget, was sie anfangen,

sie gibt ihr so viel gutwort,
er sie darauf frage, die andere
Frau reißt ihr back offen auf,
da findet sie ~~[illegible]~~ stück
vom Kleide des Kindes
da saget die andere Frau
du böses weib ihr hastu
gethan, sie fallet gleich
in die ohnmacht, kommt mehr
leute u. nehmen sie, bring
sie nach Erfurt!

Donnerstag.

FEST: PURITIC:

H. Reinhard.

Ch: 38. 1. bestelle dein hauß
ex Ev:

Die vorbereitung zum seel: tode.

dazu gehöret

1. in christl: leb. die reinigung
od. die beichte. das reichl: opfer.
Christum mitbring. wir wachsen
in alle tage Reichl: u. werden
müde, also geistl: weise.
2. seeligmachen glaube, ist Leute
nicht ihr trost
3. in seel: exclamation nach in seel: tode.

in d. Moriz Kirche
H. Scharschmid.
Epi. Malachi c. 3.

Die herrliche Zukunft Christi zu
sey Tempel.

1. wer d. Herr sey.
2. wer d. Tempel sey
3. die herrliche Kraft d. zu
Kunft Christi. wer wird
d. tag seiner zukunft.

Ca. die Reinigung.
Cp. die Heiligung.

H. M. Roth
Ev.

Die dem Hn. sich darstellende
Christ
1. im Leb.
2. im Tode

Domi Septuag.
H. Tollner mit d. Kirch Saal
Ev.

d. Lauff eines Christ um d. himm.
Kleinot zu erlangen
1. wie d. Mensch von Natur dazu
träg u. unvermögen ist.
2. wie d. Mensch dazu beruft.
3. wie sich d. Mensch im Lauff erhalten
4. wie er endlich d. Kleinot erlanget.

H. Conradi mit d. Mägdlein
Saal.
Die Arbeiter in d. Weinberg.
1. Die Arbeiter.
2. d. Lohn.

H. M. Wisleh.
Evang. Gen. 2. 15.
d. Beruff Ad. ins Himmelreich
zur Arbeit.
1. wohin d. die Menschen beruffen
2. wozu u. worinn er sie be-
ruffe.

nachmittags auf d. Mägdlein Saal
H. Tebel dem 1. mahl
Teyt. 2. Tim. 4. 7. 8.
ich habe d. gute Kampf
d. ruhen Pauli der Zeit seines
abschiedes.
1. worüber er d. selbe führet
2. was er auf diesen Kampf
erwartet.